Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09258004

Kreis Leipzig

Gemeinde Groitzsch, Stadt

Anschrift Teichstraße 10

Gem. * Fl-stck. * Flur Altengroitzsch * 36

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (Umgebinde), Stallgebäude und Toreinfahrt (mit Pforte) eines Bauernhofes; Wohnhaus Obergeschoss Fachwerk, seltenes Beispiel eines sichtbar erhaltenen Umgebindes, heimatgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das zweigeschossige Wohnhaus lässt noch deutlich die Merkmale eines Umgebindehauses erkennen. Laut Datierung an der Türrahmung in der Wohnstube entstand das Gebäude 1784. Zur Geschichte des Hauses gehören einige Veränderungen, u. a. die in DDR-Zeiten (1968) ausgeführte Erneuerung des vorderen Giebels. Dagegen zeigen sich die Gebäudelängsseiten mit dem Fachwerk im Obergeschoss in der ursprünglichen Form. Die zweirieglige Konstruktion des Fachwerks ist typisch für die Entstehungszeit. Ein charakteristisches Element ist zudem der Mittelstiel in den Gefachen der Fensterbrüstungen. auch als Thüringer-Leiter-Motiv bezeichnet (nicht durchgehend erhalten). An der Abfolge des Fachwerkes ist ablesbar, dass die Anordnung der Fenster hin und wieder geändert wurde. Es ist stark zu vermuten, dass die Teile der Bohlenstube, wozu eine Brettdecke mit Unterzug gehörte, die bei der Denkmalerfassung von 1952 beschrieben wurden, noch erhalten sind.
Das Seitengebäude, das vorwiegend als Stall diente, ist ein ebenfalls zweigeschossiger, allerdings massiv ausgeführter Bau. Es hat ein Satteldach. In Richtung Hofeinfahrt besteht ein niedrigerer Anbau. Dem Aussehen nach stammen das Seitengebäude und der Anbau aus dem 19. Jh.
1874 (lt. Inschrift) entstand die Einfahrt mit den drei Torpfeilern und der von einem sehr flachen Bogen überfangenen Leutepforte. Der verwendete, weiche Zeitzer Sandstein ist ein regionaltypisches Material für die Gestaltung derartiger Toranlagen.

Die beiden genannten Gebäude und die Toranlage Teichstraße 10 in Altengroitzsch veranschaulichen die Entwicklung der bäuerlichen Bauweise in Westsachsen in früherer Zeit. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausführung des Wohnhauses als Umgebindehaus. Es dokumentiert, dass diese Konstruktionsweise früher auch im Leipziger Raum, insbesondere in der Pegauer und Groitzscher Gegend, verbreitet war und wenigstens bis ins späte 18. Jh. ausgeführt wurde. Der Aussagewert zur Bauentwicklung steht in engem Verhältnis zum Aussagewert für die bäuerliche Lebensweise. Die Denkmalobjekte zeigen, wie die Menschen in der Vergangenheit am Ort und in der Region wohnten und arbeiteten. Unter diesen Aspekten erlangen sie heimat- und baugeschichtliche Bedeutung.
LfD/2010

Datierung 1784 (Bauernhaus); um 1870 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09258004 A**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebinde eines Vierseithofes



Fotonummer **F 09258004 B**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebinde, Seitengebäude und Toreinfahrt eines Vierseithofes



Fotonummer **F 09258004 C**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebinde und Toreinfahrt eines Vierseithofes



Fotonummer **F 09258004 D**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebinde und Seitengebäude eines Vierseithofes



Fotonummer **F 09258004 E**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebinde eines Vierseithofes

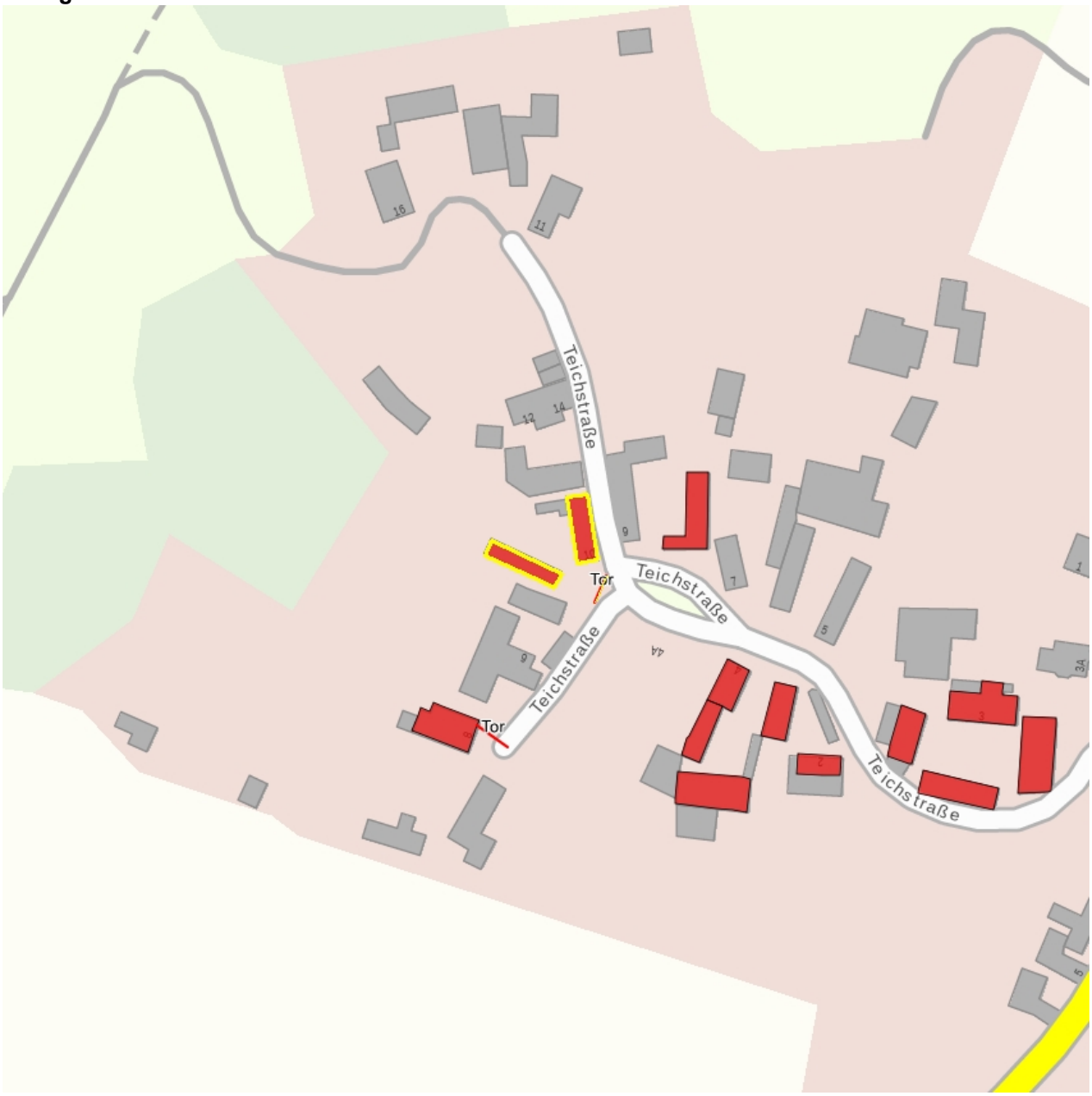


Fotonummer **F 09258004 F**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Seitengebäude eines Vierseithofes



Fotonummer **XL/72/7**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Eschenbrücher, Ralf
Beschreibung Dreiseithof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.